



LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

Jahresbericht 2021

Kontakt

Strong! LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

Müllerstraße 14 | 80469 München

kontakt@strong-community.de | 089 8563464-27

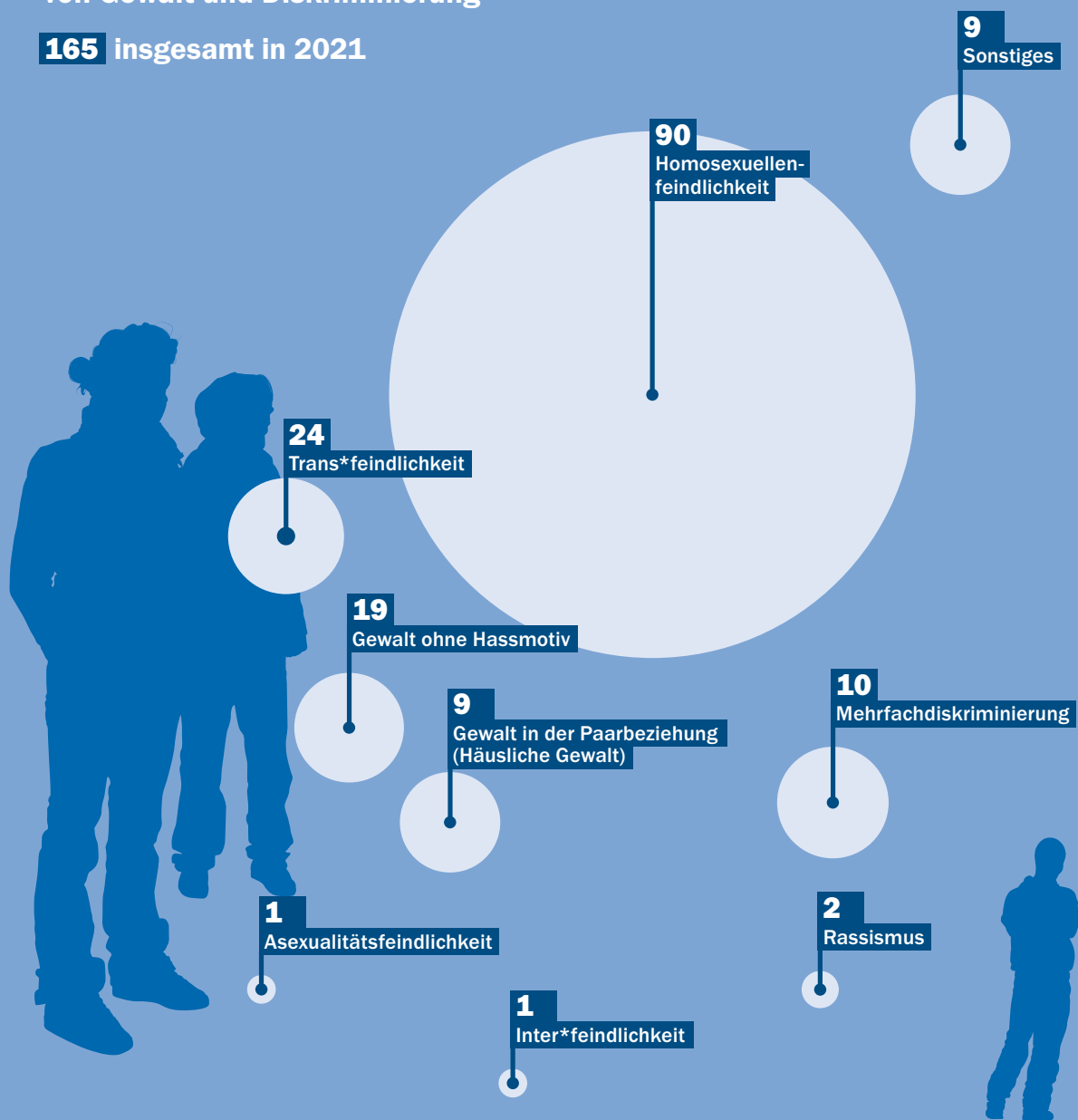
strong-community.de

Hintergründe und Motivationen von Gewalt und Diskriminierung

2021 wurden insgesamt 165 Vorfälle bei Strong! gemeldet. Die meisten davon waren LGBTIQ*-feindlich motiviert. Wir müssen davon ausgehen, dass unsere Fallzahlen nur die Spitze des Eisbergs sind und die Dunkelziffer um ein Vielfaches höher liegt. Es wurden nur 26 Anzeigen bei der Polizei gemeldet. Die Gründe für diese niedrige Quote sind u.a. Unwissenheit darüber, dass eine Straftat vorlag, Angst vor weiterer Gewalt durch den*die Täter*innen, Angst vor Diskriminierung durch die Polizei und die Annahme, die Polizei würde ohnehin nichts unternehmen.

Hintergründe und Motivationen von Gewalt und Diskriminierung

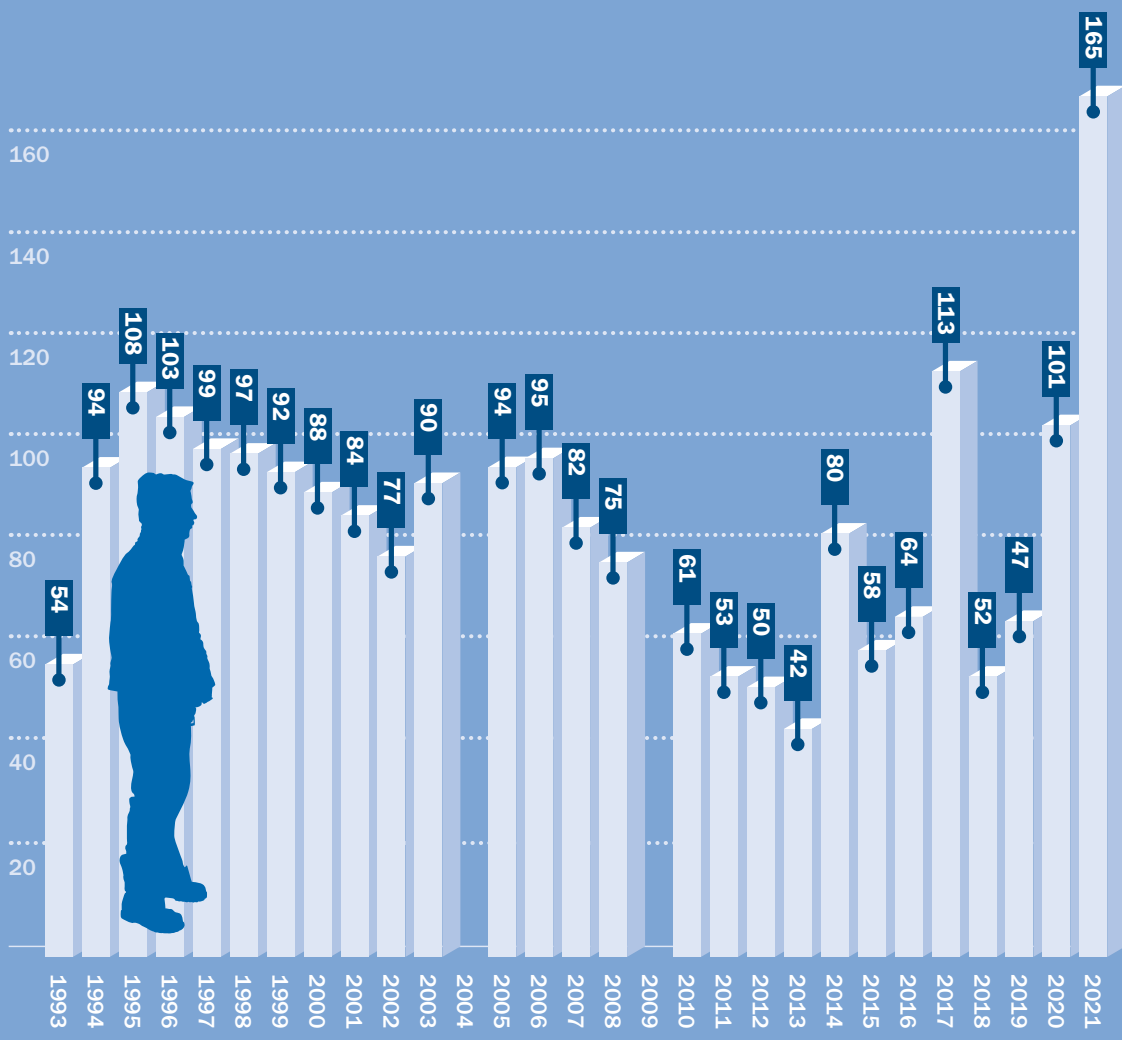
165 insgesamt in 2021



Fälle Anti-Gewalt-Projekt 1993 bis 2019 und Strong! ab 2020

Nimmt die Zahl der LGBTIQ*-feindlichen Vorfälle in Bayern zu? Seit den 1990er Jahren dokumentieren wir Gewalt- und Diskriminierungsfälle. Die Zahl der gemeldeten Fälle ist zuletzt stark angestiegen. Das werten wir zunächst nicht als Beleg für zunehmende LGBTIQ*-Feindlichkeit in Bayern, sondern führen dies auf unsere erweiterten Kapazitäten und die höhere Sensibilität für den Themenbereich zurück. Seit Arbeitsbeginn von Strong! können viel mehr Vorfälle von LGBTIQ*-Feindlichkeit dokumentiert werden, die zuvor in der Dunkelziffer verschwunden wären.

Fälle Anti-Gewalt-Projekt 1993 bis 2019
und Strong! ab 2020



Sexualisierte Gewalt

Die berichteten Erlebnisse von sexualisierter Gewalt zeigen drei Schwerpunkte:

1 Vor allem lesbischen und trans* Frauen* werden (fast immer von cis-männlichen Tätern) Vergewaltigungen angedroht.

2 Chemsex-Praktiken zeigen sich als bedeutsamer Risikofaktor für Männer*, die Sex mit Männern* haben. Hier ist die Kooperation zwischen Strong! und der Chemsex Beratung des Sub e.V. äußerst hilfreich, um für Gewalt zu sensibilisieren und die Betroffenen spezialisiert zu unterstützen. An dieser Stelle ein Dank an unseren Kollegen Jan Geiger, dem Leiter der Chemsex Beratung.

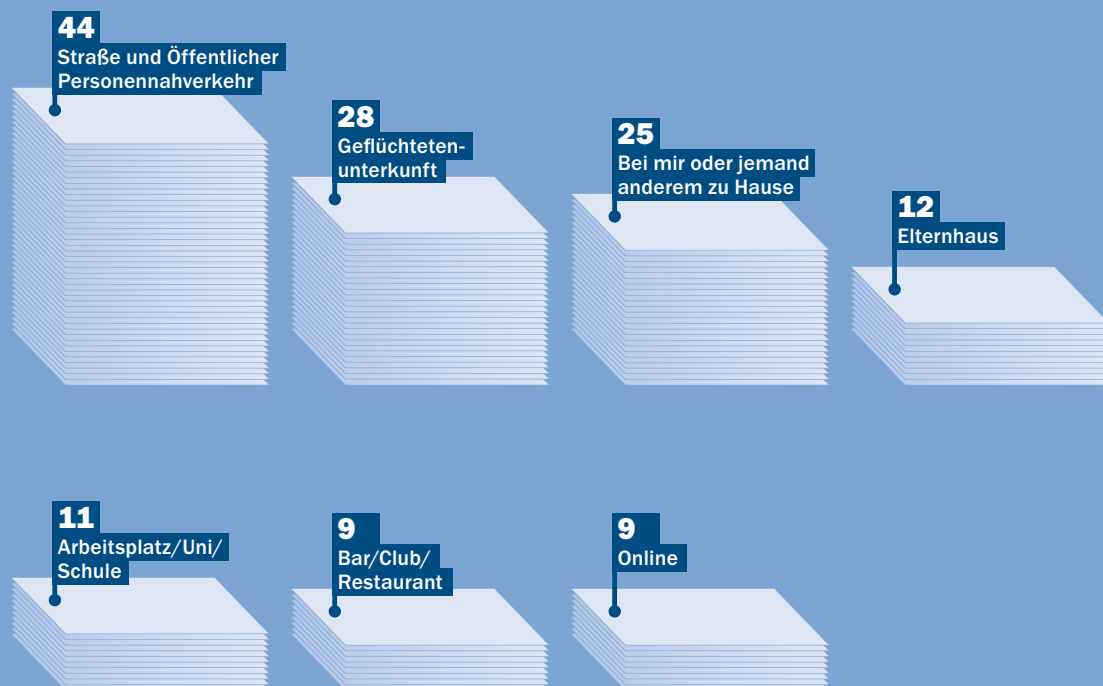
3 Erwachsene LGBTIQ*s berichten von Erlebnissen sexualisierter Gewalt in Kinder- und Jugendjahren, unter deren Folgen sie nach vielen Jahren noch leiden.

LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

Die meistgenannten Tatorte:

Diese Auswahl der meistgenannten Tatorte zeigt, dass öffentliche Räume und der öffentliche Personennahverkehr das höchste Gewalt- und Diskriminierungsrisiko für LGBTIQ*s in Bayern bedeutet. Es ist anzunehmen, dass 2021 diese Zahl ohne die Einschränkung des öffentlichen Lebens durch die Corona-Pandemie noch deutlich höher wäre. Wie prekär die Lebenssituationen von LGBTIQ*-Geflüchteten in Bayern sind, zeigt die hohe Zahl bei der Tatortkategorie „Geflüchtetenunterkunft“. Interessant ist außerdem der hohe Wert in der Kategorie „Bei mir oder jemand anderem zu Hause“. Hier sind die Fälle von häuslicher Gewalt und sexualisierter Gewalt beim Dating enthalten. Davon hebt sich die Kategorie „Elternhaus“ ab. Sie bildet vor allem die gewaltsamen Erfahrungen von jungen LGBTIQ*s nach dem Coming-out durch die eigene Familie ab.

Tatorte



Welche Formen von Gewalt werden gemeldet?

Die 30 bekannt gewordenen Fälle physischer Gewalt machen einen beträchtlichen Anteil aller gemeldeter Fälle aus. Ähnlich hoch ist die Zahl der Fälle von sexualisierter Gewalt, deren Spektrum sich von Belästigungen über Nötigungen bis hin zu Vergewaltigungen erstreckt. Insgesamt überwiegen die Formen von psychischer Gewalt, deren Belastungspotential oft unterschätzt wird. Die 11 gemeldeten Fälle von Beleidigung/Lächerlichmachen stellen keineswegs die tatsächliche Anzahl der Fälle dar. Vielmehr zeigt diese Zahl, dass sich viele Betroffene an vermeintliche „Kleinigkeiten“ gewöhnt haben.

Gewaltformen



Coming-out

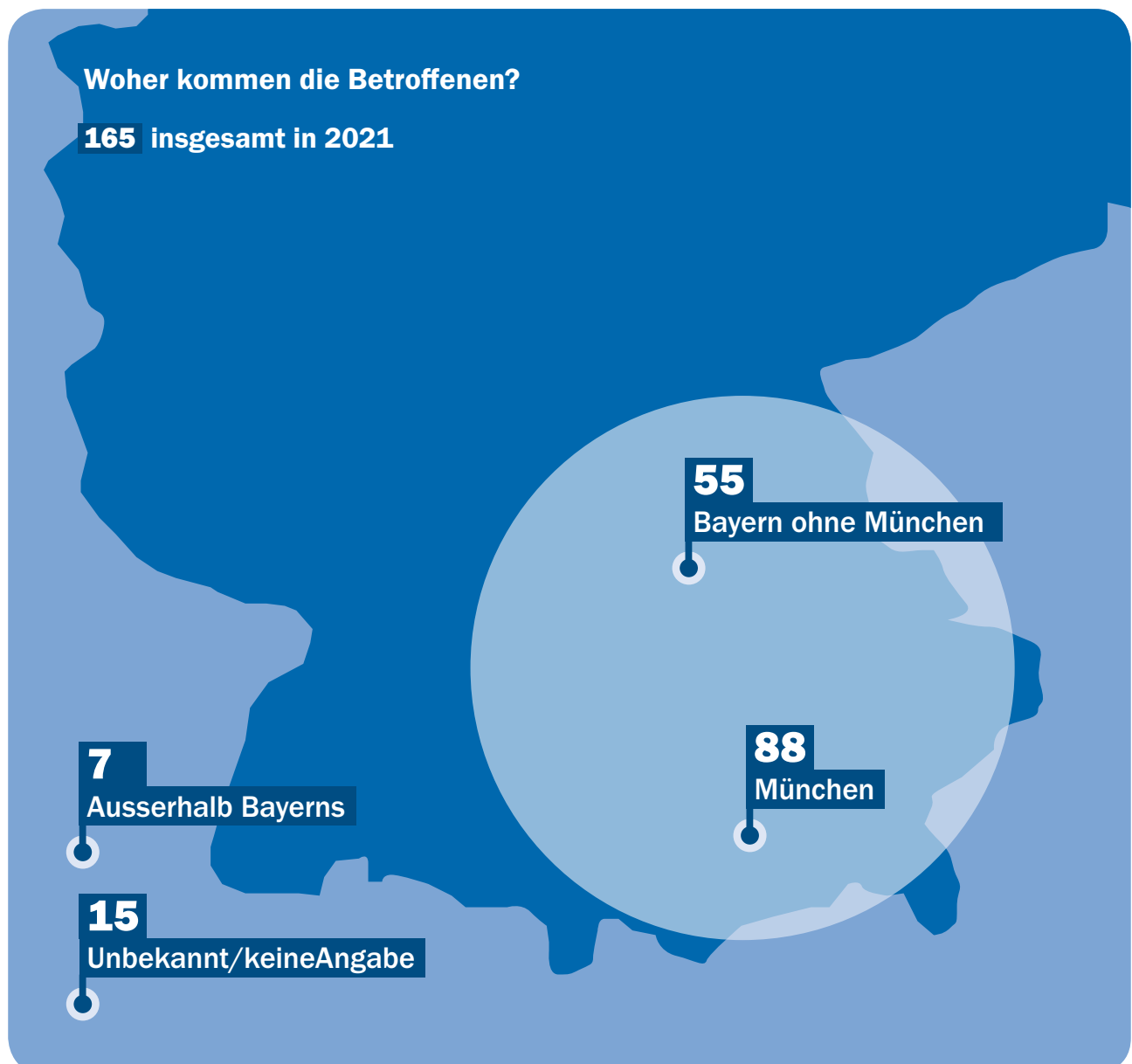
Die Anfragen bei Strong! verdeutlichen, dass positive Reaktionen auf ein erstes Coming-out keine Selbstverständlichkeit ist. Insbesondere trans* Personen stoßen besonders oft auf Ablehnung.

Meistens will das Umfeld die LGBTIQ*-Identität nicht anerkennen. Oft wird spekuliert, es handele sich „nur um eine Phase“. Diese Annahme geht oft mit Gewaltformen wie Mobbing, Drohungen und der Angst vor dem Rausschmiss aus dem Elternhaus einher.

LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

Woher kommen die Betroffenen?

Die Mehrzahl der Vorfälle wurden Strong! aus München gemeldet. Die Tatsache, dass fast 90% der Einwohner*innen Bayerns außerhalb der Landeshauptstadt leben, lässt die nur 55 Fälle unrealistisch erscheinen. Strong! ist als erste und bislang einzige LGBTIQ*-Einrichtung mit bayernweiter Zuständigkeit ein Novum im Unterstützungssystem. Die weitere Vernetzung und bayernweite Bekanntmachung von Strong! außerhalb Münchens ist uns ein dringendes Anliegen. Diese Fallzahlen bestärken uns dabei.



Gewalterfahrungen von Geflüchteten

Die Zustände in den Unterkünften sind besorgniserregend. Nach ihrer Flucht vor lebensgefährlichen Bedrohungen in ihren Heimatländern sind LGBTIQ*-Geflüchtete in Deutschland erneut mit homosexuellen- und transfeindlichen Lebensorten konfrontiert. Die mangelnde psychosoziale Versorgung sind für alle Geflüchtete ein Problem. LGBTIQ*-Geflüchtete haben zudem einen Bedarf an geschützten Unterkünften, die bislang kaum zur Verfügung stehen.

Die oft traumatisierten Geflüchteten berichten von fehlender Anerkennung ihrer LGBTIQ*-Identität, Mobbing und sexuellen Gewalterfahrungen. Ein weiteres gravierendes Thema ist die Mehrfachdiskriminierung. LGBTIQ*-Geflüchtete erleben oft zusätzlich Rassismus, z.B. im medizinischen Versorgungssystem, durch die Polizei und bei Dienstleistungen wie Gastronomie oder Einzelhandel. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere Kolleg*innen von der Geflüchtetenberatung im Sub e.V. für die gute Zusammenarbeit.

LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

Danke!

**Jede Meldung hilft,
die Dunkelziffer zu
erhellen!**

—

**Hier kannst du anonym melden,
auch wenn du keinen konkreten
Handlungsbedarf hast:
meldung.strong-community.de**

Kontakt

Strong! LGBTIQ* Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt

—
Müllerstraße 14 | 80469 München

kontakt@strong-community.de | 089 8563464-27

strong-community.de